III.

Bryologisches aus Neuvorpommern.

Von Prof. **O. Bürgener,** Stralsund.

Die Moosflora Neuvorpommerns enthält manche Elemente, die man dort nicht so ohne weiteres erwarten kann, wenn man die bisherigen Veröffentlichungen hierüber nachsieht. Die Reichhaltigkeit der Moosflora eines größeren Gebietes ist eben so groß, daß bei ihrer Schilderung nicht so leicht Vollständigkeit erzielt werden kann. Auch die schon einmal untersuchten Standorte liefern später gelegentlich immer noch unerwartete Ausbeute, da die Moose sehr empfindlich sind gegenüber der Beschaffenheit ihrer Umgebung und auf deren Veränderungen scharf reagieren. Besonders werden sie durch Licht und Schatten und durch den Grad der Feuchtigkeit beeinflußt. So kommt es, daß die bryologische Zusammensetzung eines Sumpfes heute eine andere sein kann als etwa in zwei Jahren.

Auf zahlreichen Ausflügen in den Kreisen Grimmen und Franzburg und auf der Insel Rügen habe ich versucht, einen Überblick über die hiesige Moosflora zu gewinnen, und dabei von Jahr zu Jahr immer mehr Arten nachweisen können. Bei weiterem Absuchen der Bruchwälder, Torfmoore, Dünentäler und Findlinge — denn hier findet man in erster Linie Moose — wird man sicher noch manchen bryologisch interessanten Fund machen. Zu bedauern ist, daß diese wichtigen Fundstellen infolge fortschreitender Trockenlegung und Kultivierung immer mehr zerstört werden. Auch die Findlinge werden immer seltener und damit die an ihnen wachsenden Moose. Am häufigsten sind die Findlinge noch in der Granitz auf Rügen anzutreffen, wo deren an manchen Stellen viele umherliegen. In den folgenden Zeilen möchte ich nun, nachdem ich schon im 4. und 6. Jahrgang der „Abhandlungen und Berichte“ einige kleine Beiträge zur Moosflora von Neuvorpommern geliefert habe, weiteres Material beibringen, dabei aber wieder nur selbst gesammelte Pflanzen berücksichtigen.

Phascum cuspidatum Schreb. Im ganzen Gebiete gemein, mit Früchten.

Ph. piliferum Schreb. Bei Stralsund auf einem feuchten Acker, fruchtend.

Pleuridium alternifolium Rabenh. Auf dem Erdboden in den Wäldern bei Cummerow-Heide und Pennin (Kr. Franzburg) und bei Elmenhorst, überall mit Früchten.

Hymenostomum microstomum R. Br. Im Kreise Franzburg bei Pennin und Klein-Cordshagen auf dem Erdboden fruchtend.

Dicranoweisia cirrata Lindb. Bei Stralsund in sterilen Rasen an Baumstämmen.

Dicranella Schreberi Schimp. Im Stralsunder Stadtwald auf lehmigem Erdboden, steril.

D. varia Schimp. An Weg- und Grabenrändern nicht selten, mit Früchten.

D. cerviculata Schimp. Im Torfmoor im Forst Crummenhagen und in dem unter Naturschutz gestellten Torfmoor bei Mannhagen im Kreise Grimmen, mit Früchten.

D. heteromalla Schimp. Für unser Gebiet ist diese Art die häufigste der Gattung. Sie tritt massenhaft in Wäldern, besonders an Grabenwänden auf und hat meistens Früchte.

Dicranum spurium Hedw. Auf dem Darß in sandigen Kiefernwäldern auf dem Erdboden mit Früchten, auf der Schmalen Heide unweit Binz auf Rügen und in einem Callunetum auf Hiddensee, steril.

D. undulatum Ehrh. Auf Waldboden häufig und oft mit Früchten.

D. Bonjeani de Not. Findet sich in allen Torfmooren unserer Gegend, steril.

D. majus Smith. In der Stubnitz auf dem Erdboden nicht selten, oft mit Früchten.

D. scoparium Hedw. Gemein in Wäldern auf allen Bodenarten, an trockenen und auch an feuchten Standorten, gelegentlich auch an Baumstämmen, vielfach mit Früchten.

D. montanum Hedw. In der Granitz auf Rügen an einem Findling, steril.

Campylopus turphaceus Br. eur. Die typische Form fand sich im Torfmoor bei Freienlande unweit Stralsund, steril. Weit häufiger ist die Form fo. *fragilifolia* Loeske, die in vielen Torfmooren anzutreffen ist. Die sterilen Rasen dieser Form sind bedeckt mit abgelösten Blättern, die eine Vermehrung auf ungeschlechtlichem Wege bewirken.

Leucobryum glaucum Schimp. Auf feuchtem Waldboden, auf Heideland und Torfmooren häufig. Das nur gelegentlich fruktifizierende Moos traf ich im Forst Straminke bei Zingst mit zahlreichen Früchten an.

Fissidens bryoides Hedw. In Wäldern und Gebüschen auf dem Erdboden nicht selten und herdenweise wachsend, meist mit Früchten.

F. osmundioides Hedw. Im Torfmoor nördlich vom Bahnhof Steinhagen in sterilen Rasen.

F. adianthoides Hedw. Auf sumpfigen und torfigen Wiesen im Gebiet nicht selten, meistens steril. Früchte beobachtete ich im Stralsunder Stadtwalde.

F. decipiens de Not. Auf kalkhaltiger Unterlage am Hohen Ufer nordwestlich von Lohma auf Rügen, steril.

F. taxifolius Hedw. Auf dem Erdboden im Walde bei Elmenhorst und in Gebüschen bei Stralsund, meist steril. Früchte fanden sich in Stralsund in der Brunnenau.

Ceratodon purpureus Brid. In vielen Formen auf allen möglichen Unterlagen gemein und meistens fruchtend.

Ditrichum homomallum Hpe. Im Revier Moysall (Kr. Franzburg) an Waldwegen mit *Diplophyllum albicans* vergesellschaftet, mit Früchten.

Distichium capillaceum Br. eur. Außer den von mir im 4. Jahrgang bekannt gegebenen Standorten ist dieses Moos auf Rügen noch weiter verbreitet. Es findet sich in der Prora, massenhaft durch die ganze Granitz und im Walde westlich von Göhren. Mit Vorliebe bekleidet es daselbst die Wände von Hohlwegen. Früchte meist vorhanden. Auf dem pommerschen Festlande habe ich es bisher vergebens gesucht.

Pterygoneurum cavifolium Jur. Auf einem Acker bei Stralsund, mit Früchten.

Pottia minutula Br. eur. Bei Stralsund auf einem Brachacker in der Varietät *v. rufescens* Br. eur, mit Früchten.

P. truncatula Lindb. In Stralsunds Umgebung auf Brachäckern und an Wegen an mehreren Stellen mit Früchten beobachtet.

P. intermedia Fürnr. An ähnlichen Stellen wie die vorige Art um Stralsund nicht selten, mit Früchten.

P. lanceolata C. Müll. Auf dem Erdboden bei Stralsund und am Bahndamm bei Alt-Zarrendorf, mit Früchten.

P. Heimü Br. eur. Auf einer Salzwiese bei Seehof auf Rügen, mit Früchten.

Didymodon rubellus Br. eur. Auf kalkhaltigem, steinigem Boden bei Sagard auf Rügen, in der Granitz, besonders am Fuße des Hohen Ufers, gewöhnlich mit Früchten.

D. tophaceus Jur. In Begleitung von *Mniobryum albicans* an einem triefenden Kreidefelsen der Stubnitz in stattlichen Rasen, die stark mit Kalktuff imprägniert und daher brüchig sind, steril.

Tortella tortuosa Limpr. Auf kalkhaltigem Boden der Stubnitz häufig, auch mit Früchten.

Barbula unguiculata Hedw. Sehr häufig an Wegböschungen und ähnlichen Standorten in mancherlei Formen auftretend, meist mit Früchten.

B. fallax Hedw. Auf mancherlei Bodenarten verbreitet, in unserer Gegend wohl etwas seltener als die vorige Art. Früchte häufig.

B. cylindrica Schimp. An Wegböschungen bei Voigdehagen und bei Middelhagen auf Rügen, an Steinen im Park bei Putbus, immer steril.

B. convoluta Hedw. Auf dürrem Boden, an Wegrändern häufig, ab und an mit Früchten.

Tortula muralis Hedw. An ähnlichen Orten wie *Grimmia pulvinata* und ebenso häufig, stets mit Früchten.

T. subulata Hedw. Auf dem Erdboden in Gebüschen, an Baumwurzeln und an Steinen ziemlich häufig, meistens mit Früchten.

T. latifolia Bruch. In Stralsund auf Grabeinfassungen und in der Brunnenau an Baumstämmen, immer steril.

T. papillosa Wils. In Stralsund an Laubholzstämmen hier und da, steril.

T. pulvinata Limpr. Bei Parow, Klein-Cordshagen und Stralsund an Baumstämmen, steril.

T. ruralis Ehrh. Auf Sand und an Steinen häufig, meist steril. Das Moos bedeckt gelegentlich die ganze Fläche alter Strohdächer, diesen bei trockenem Wetter eine unscheinbar graue Farbe verleihend. Setzt dann der Regen ein, so leuchtet nach kurzer Zeit das Dach in schönstem Grün. Die Varietät *v. arenicola* Braithw. findet sich in den Dünen längs der Küste. Ich fand sie mit Früchten bei Lietzow auf Rügen.

Schistidium apocarpum Br. eur. Sehr verbreitet auf Steinen aller Art, z. B. häufig auf dem Friedhof St. Jürgen an alten Grabsteinen und Einfassungen, fast immer mit Früchten.

Grimmia pulvinata Sm. Sehr häufig an Mauern, Grabsteinen und auf Ziegeldächern, oft reichlich fruchtend.

Gr. trichophylla Grev. Auf einem Findling am Hühnerberge (Kr. Grimmen) daselbst vergesellschaftet mit *Rhacomitrium heterostichum*. An Steinen im Forst Crummenhagen. In beiden Fällen steril.

Die Felsen bewohnende Gattung *Grimmia,* die im Mittel- und Hochgebirge in großer Artenzahl auftritt, ist bei uns nur sehr spärlich vertreten. Es fehlt eben an Gesteinen, die Findlinge werden immer seltener, und Ziegeldächer werden nur von wenigen Moosen als Ersatz für Felsen angenommen.

Dryptodon Hartmani Limpr. Dieses im Gebirge so häufige Moos findet sich in Norddeutschland nur spärlich auf Findlingen. Schon Laurer (Beiträge zur kryptogamischen Flora der Insel Rügen, Flora 1827) gibt es für die Stubnitz an. Ich fand es daselbst wieder, und zwar im Schatten des Buchenhochwaldes auf Steinen unweit Nipmerow und beim Herthasee, ebenso auf einem

Findling im Forst Mölln-Medow und in der Granitz. Auf dem pommerschen Festlande sah ich es noch nicht. Es ist bei uns stets steril, trägt aber reichlich Brutkörper.

Rhacomitrium aciculare Brid. An Findlingen in Forst Crummenhagen und auf Rügen bei Bisdamitz und Binz, stets steril. Während dieses Moos im Gebirge an nassen und überrieselten Felsen und in Bächen wächst, begnügt es sich bei uns mit verhältnismäßig trockenen Standorten.

Rh. heterostichum Brid. Auf Findlingen an verschiedenen Stellen unseres Gebietes: Im Kreise Grimmen am Hühnerberg und bei Niederhof; im Kreise Franzburg bei Pennin; auf dem Dänholm bei Stralsund. Meistens ist das Moos steril, Früchte bei Niederhof.

Rh. canescens Brid. Auf sandigem Boden verbreitet, besonders häufig im Dünengelände längs der Küste des Festlandes und von Rügen. Dieses Moos gehört ebenso wie *Tortula ruralis* mit zu den Charakterpflanzen der Dünen.

Rh. lanuginosum Brid. Auf einem Findling an der Küste bei Binz auf Rügen, steril.

Hedwigia albicans Lindb. Auf Findlingen, an Steinmauern und auf Friedhöfen an alten Grabsteinen und Grabeinfassungen ziemlich häufig, ab und an mit Früchten.

Encalypta vulgaris Hoffm. An einer Grabenwand bei Voigdehagen (Kr. Franzburg), fruchtend.

E. contorta Lindb. Dieses Moos, das kalkhaltige Unterlage bevorzugt, ist schon vor 100 Jahren von Laurer in der Stubnitz gesammelt. Ich fand es auf Rügen an 3 Standorten: am Hohen Ufer bei Lohme, in der Näslow und in Mauerritzen beim Gute Quoltitz. In allen 3 Fällen war das Moos steril, für die Verbreitung sorgen die charakteristischen Brutkörper, die sich in den Achseln der oberen Blätter vorfinden.

Georgia pellucida Rabenh. An schattig-feuchten Stellen in Wäldern, an morschen Baumstümpfen sehr häufig und meist mit Früchten.

Mniobryum albicans Limpr. An einem triefenden Kreidefelsen in der Stubnitz und im Hohlwege nördlich von Middelhagen auf Mönchgut, steril.

Rhodobryum roseum Limpr. In einem Kiefernwalde auf der Näslow auf Rügen und im Kreise Franzburg in den Revieren Moysall und Pennin, steril.

Mnium hornum L. In Erlenbrüchen, auf Moorboden, gern an morschen Baumstümpfen sehr häufig und oft mit Früchten.

M. serratum Schrad. In den Waldungen der Stubnitz auf dem Erdboden, mit Früchten.

M. undulatum Weis. In Wäldern, Gebüschen, an Wegen und auf feuchten Grasplätzen durch das ganze Gebiet sehr häufig, oft mit Früchten.

M. cuspidatum Leyß. Auf dem Erdboden der Wälder und Gebüsche sehr häufig und meistens mit Früchten.

M. medium Br. eur. Im Walde bei Negast, mit Früchten.

M. affine Bland. Auf Wiesen in Wäldern und Gebüschen sehr häufig und meistens mit Früchten.

M. Seligeri Jur. An sumpfigen Grabenrändern und in Torfsümpfen nicht selten, steril.

M. punctatum Hedw. An feuchten, quelligen Orten, auf Sumpfwiesen und in feuchten Wäldern häufig. Auch Früchte sind nicht selten.

Aulacomnium androgynum Schwägr. In Wäldern an modernden Baumstümpfen häufig, manchmal auch mit Früchten.

A. palustre Schwägr. Auf torfigen Wiesen und in Sümpfen nicht selten, vielfach in Massenvegetation. Früchte hier und da. Am Neumühler Teich bei Franzburg und auf Hiddensee beobachtete ich das Moos mit Pseudopodien.

Bartramia pomiformis Hedw. In einem Hohlwege in den Truper Tannen bei Lietzow auf Rügen, mit Früchten.

Philonotis fontana Brid. An sumpfigen Seeufern und quelligen Stellen häufig, manchmal mit Früchten.

Catharinaea undulata W. u. M. In Wäldern, Gebüschen und an Wegrändern sehr verbreitet und meist mit Früchten.

C. tenella Röhl. Dieses Moos beobachtete ich fruchtend unweit des Bahnhofes Negast in einem „Feuergraben“ im Jahre 1909. In späteren Jahren war es dort nicht mehr aufzufinden, eine Erscheinung, die man ja bei vielen Moosen beobachten kann.

Pogonatum nanum P. B. Im Kreise Franzburg an lehmigen Grabenwänden bei Lendershagen und Negast, mit Früchten.

P. aloides P. B. Auf Heideboden, an lehmigen Abhängen und Grabenwänden nicht selten, mit Früchten.

Polytrichum formosum Hedw. Wald bei Negast, mit Früchten.

P. gracile Dicks. In fast allen Torfmooren und Wäldern mit torfhaltiger Unterlage, meist mit Früchten.

P. piliferum Schreb. Auf sandigem Heideboden häufig, meist mit Früchten.

P. juniperinum Willd. Auf dürren Waldstellen und Heideland häufig, reichlich fruchtend.

P. strictum Barks. Torfmoor am Borgwallsee, Torfmoor „Große Wiese“ in der Granitz auf Rügen, mit Früchten.

P. commune L. Auf nassen Wiesen und in Sümpfen häufig, vielfach mit Früchten. Im Postmoor in der Granitz wächst in stattlichen Rasen die Varietät *v. uliginosum* Hüben.

P. perigonale Michx. Verbreitet auf mehr trockenen, torfhaltigen Wiesen und auf Waldboden, mit Früchten.

Buxbaumia aphylla L. Auf dem Erdboden in den Wäldern bei Barhöft, Jenser und Negast, fruchtend. Immer nur in geringen Mengen.

Diphyscium sessile Lindb. Auf einem Waldwege in der Stubnitz, mit Früchten.

Fontinalis antipyretica L. Häufig in Teichen, Torfgruben und Bächen flutend. Früchte nicht häufig, nur in einer ausgetrockneten Torfgrube bei Klein-Cordshagen.

Leucodon sciuroides Schwägr. An Baumstämmen sehr häufig, steril.

Antitrichia curtipendula Brid. Verbreitet in Wäldern, wo das Moos an Baumstämmen dichte Pelze bildet, besonders schön in der Stubnitz. Auf der Schmalen Heide auf Rügen wuchs es auch auf Wacholder. Früchte vielfach vorhanden.

Neckera pumila Hedw. An Baumstämmen im Walde bei Elmenhorst in der Varietät v. *Philippeana* Milde, steril.

N. crispa Hedw. Dieses stattliche Moos bildet am Hohen Ufer der Stubnitz vielfach Massenvegetation, die Stämme und den kreidereichen Erdboden bedeckend, steril.

N. complanata Hüben. In schattigen Wäldern unseres Gebietes an Baumstämmen häufig, manchmal große Überzüge bildend, immer steril.

Homalia trichomanoides Br. eur. An ähnlichen Standorten wie die vorige Art, nicht selten, meist mit Früchten.

Leskea nervosa Myrin. An einer Feldmauer bei Quoltitz auf Rügen, steril, vergesellschaftet mit *Encalypta contorta*.

L. polycarpa Ehrh. An einem Baumstamm bei Sagard auf Rügen, mit Früchten.

Anomodon viticulosus H. u. G. Verbreitet am Hohen Ufer der Halbinsel Jasmund von Koosdorf bis Saßnitz, an Baumstämmen und Steinen, häufig Massenvegetation bildend. In der Stubnitz auch mit Früchten.

Pterigynandrum filiforme Hedw. In der Stubnitz an einem Granitblock, steril.

Pylaisia polyantha Br. eur. Wenn Limpricht in Rabenhorsts Kryptogamen-Flora diese Art als sehr gemein bezeichnet, so trifft das sicher nicht für Neuvorpommern zu, wo sie nur gelegentlich angetroffen wird: Stralsund, an einem Baumstamm;

Carnin (Kr. Franzburg), an feuchten Steinen, in beiden Fällen mit Früchten.

Climacium dendroides W. u. M. Auf nassen Wiesen und in Sümpfen sehr häufig, aber fast immer steril. Fruchtende Pflanzen fanden sich auf einer Sumpfwiese am Crummenhäger See.

Isothecium myurum Brid. In Wäldern an Baumstämmen und Steinen häufig, oft in Massenvegetation, gelegentlich auch mit Früchten.

I. myosuroides Brid. Im Revier Moysall (Kr. Franzburg) auf Steinen, steril.

Homalothecium sericeum Br. eur. An alten Baumstämmen und Steinen sehr häufig, aber bei uns fast immer steril. Früchte sammelte ich in der Stubnitz und im Walde bei Elmenhorst.

Camptothecium lutescens Br. An sonnigen Abhängen und Wegen häufig, kalkhaltige Unterlage bevorzugend, fast immer steril. Früchte fand ich auf der Schwedenschanze bei Stralsund.

C. nitens Schimp. In Torfmooren und auf sumpfigen Wiesen nicht selten, aber steril.

Brachythecium Mildeanum Schimp. Auf feuchten Wiesen und in Torfsümpfen um Stralsund und im Kreise Franzburg nicht selten, steril.

Br. populeum Br. eur. Auf einem Findling im Forst Crummenhagen; an Steinen im Park zu Putbus, an beiden Standorten mit Früchten.

Br. curtum Lindb. In moosreichen Kiefernwäldern bei Seemühl (Kr. Franzburg) nicht selten, faulende Zweige und Nadelstreu überspinnend, oft mit Früchten.

Br. velutinum Br. eur. An Stämmen, Steinen und faulendem Holze sehr häufig und vielfach fruchtend.

Br. rutabulum Br. eur. Ist eins der häufigsten Moose, oft mit Früchten.

Br. albicans Br. eur. Durch das ganze Gebiet auf Sandboden häufig, aber steril.

Br. rivulare Br. eur. Dieses Moos bevorzugt Kalkböden. Es wächst bei Sagard auf Rügen am Bachufer, steril.

Scleropodium purum Limpr. In Wäldern vielfach in Massenvegetation, aber ohne Früchte.

Eurhynchium striatum Schimp. In Laubwäldern sehr häufig auf dem Erdboden und auf Waldstreu, manchmal mit Früchten.

Eu. Stokesii Br. eur. Besonders in schattigen Wäldern häufig, aber auch außerhalb der Wälder hier und da an Wegen. Das Moos ist fast immer steril, Früchte fand ich im Bussiner Holz (Kr. Franzburg).

Eu. praelongum Br. eur. In Wäldern, Feldern und Gärten eins der gemeinsten Moose, das bei uns immer steril zu sein scheint.

Eu. Swartzii Curnow. Nach Rabenhorsts Kryptogamen-Flora scheint dieses Moos in Pommern nicht vorzukommen, ist in unseren Wäldern aber gar nicht selten und manchmal mit Früchten.

Rhynchostegium rusciforme Br. eur. Rügen: im Bach bei Sagard, im Kieler Bach in der Stubnitz und in einer Uferschlucht nordwestlich von Lohme. Das Moos wächst auf Steinen, wird vielfach vom Wasser überflutet, befindet sich aber manchmal auch oberhalb des Wasserspiegels. Steril.

Thamnium alopecurum Br. eur. In der Stubnitz in feuchten, schattigen Uferschluchten bei der Waldhalle und bei Stubbenkammer, steril.

Plagiothecium latebricola Br. eur. In Rabenhorsts Kryptogamen-Flora wird dieses Moos für Pommern nicht erwähnt. Aber schon im Jahre 1901 beobachtete es H. Zschacke auf dem Darß in Erlenbrüchen (Mitt. a. d. Naturw. V. für Neuvorp. u. Rügen Bd. 33). Mir begegnete es im Revier Moysall (Kr. Franzburg) auf bruchigem Waldboden, steril.

Pl. undulatum Br. eur. Wächst zerstreut in allen Wäldern unseres Gebietes, sofern sie nicht zu trocken sind, aber meist steril. Früchte fand ich im Forst bei Abtshagen.

Pl. silvaticum Br. eur. Ist in unseren Wäldern durchaus nicht selten, aber fast immer steril. Die Brutkörper tragende Form f. *propagulifera* Ruthe wächst im Revier Berthke.

Pl. Roeseanum Br. eur. Verbreitet in den Wäldern, besonders Buchenwäldern und meist steril.

Pl. denticulatum Br. eur. In allen Wäldern auf dem Erdboden und morschen Baumstümpfen gemein, meist reichlich fruchtend. Auch diese Art kommt in einer Brutkörper tragenden Form f. *propagulifera* Ruthe vor, die ich in einem Waldgraben bei Seemühl antraf.

Pl. curvifolium Schlieph. Verbreitet in Wäldern, besonders Nadelwäldern, auf dem Erdboden und modernden Baumstümpfen, meist mit Früchten.

Pl. Ruthei Limpr. Im Torfmoor bei Freienlande unweit Stralsund, steril.

Pl. silesiacum Br. eur. In fruchtendem Zustande in den Wäldern auf dem Darß, bei Negast und in der Granitz.

Amblystegium subtile Br. eur. An einem Baumstamm bei Ralswiek auf Rügen, mit Früchten.

A. fallax Milde. Es bevorzugt kalkhaltige Unterlage und kommt im Rügenschen Kreidegebiet vor. Es wächst bei Sagard im Bache untergetaucht und flutend, steril.

A. irriguum Br. eur. Die Varietät *v. tenellum* Schimp. wuchs auf der Schwedenschanze bei Stralsund am Grunde eines Baumstammes, steril. (teste L. Loeske.)

A. serpens Br. eur. Überall sehr gemein an Steinen, Baumstämmen, faulendem Holz und auf dem Erdboden, meist reichlich fruchtend.

A. Iuratzkanum Schimp. An ähnlichen Standorten wie die vorige Art, aber nicht so häufig wie diese, meist mit Früchten.

A. Kochii Br. eur. Sumpfiges Ufer am Neumühler Teich bei Franzburg; Torfmoor zwischen Freienlande und Pantelitz; Waldgraben bei Negast. An allen 3 Stellen mit Früchten.

Acrocladium cuspidatum Lindb. In Sümpfen, in Wassergräben und auf feuchten Wiesen überall gemein und vielfach Massenvegetation bildend, hier und da reichlich mit Früchten.

Scorpidium scorpioides Limpr. Zahlreich auf einer nassen torfigen Wiese am Crummenhäger See und an einem ähnlichen Standort auf der Schmalen Heide auf Rügen. Im Torfmoor beim Bahnhof Alt-Zarrendorf. In allen Fällen steril.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Bürgener Oscar

Artikel/Article: Bryologisches aus Neuvorpommern 95-114